

Jesus und die Kinder

Ein Musical

Sprechertexte 7

Gertrud Schmalenbach, Text
Dirk Schmalenbach, Musik und Arrangements
© 2007 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Trailer

1. Szene

Im Freien auf einem Dorfplatz. Zwei, drei Kinder rennen laut herum.

BARUCH (Kind) Los, kommr

JOSUA (Kind) Du w nicht so schnell bin. Bleib stehn!

Manche Kinder lache

BARUCH (Kind) .ngsame Josua!

MIRJAM (K) .rein, Baruch!

TABF .nmer ärgerst du die Kleinen!

r .erlich)
o gebt endlich Ruhe, Kinder!

Ja, spielt dort vor Jochanans Haus. Er ist schwerhörig. Ihn wird euer Geschrei nicht stören.

en lachen, die Kinder werden im Wegrennen leiser.

.AM (Kind) *(kommt angerannt, atemlos)*
Halt, halt, wartet auf mich, ich muss euch was Wichtiges sagen!

ESTHER (Frau) Halt, halt mein Söhnchen! Was gibt es denn so Wichtiges? Du bist ja ganz außer Atem!

JORAM (Kind) Jesus kommt!

JUDITH (Frau) Jesus von Nazareth? Wer sagt das?

JORAM (Kind) Der Ziegenhirt, der ganz alte, der hat's gesagt. Er ist ihm vor den Toren begegnet! Und ganz viele Leute sind dabei, hat er auch gesagt.

BARUCH (Kind) He, Joram Ziegenfreund! Das hast du dir doch bestimmt nur ausgedacht!

JORAM (Kind) Hab ich nicht!

SARAH (Frau) Hört doch auf zu streiten! Wenn Joram die Wahrheit sagt, es nicht mehr lange dauern, bis Jesus hier ist.

ESTHER (Frau) Warum sollte mein Sohn nicht die Wahrheit sagen?

SARAH (Frau) Ja, entschuldige, Esther, das war unüberlegt.

LEA (Frau) Wir sollten ihn uns anschauen und hören. Ich habe viel Gutes über diesen Mann gehört.

JUDITH (Frau) Was haltet ihr davon, wenn wir mitkommen?

MIRJAM (Kind) Wir dürfen mitkommen.

ESTHER (Frau) Warum nicht? Einmal sehen, ob Jesus sei zu Kindern ganz besonders interessiert.

JOSUA (Kind) Na, wenn wir mitkommen, dann darf ich ihn fragen, ob langsame Kinder auch mitkommen dürfen wie die schnellen.

BARUCH (Kind) Hier ist es gar nicht zu sehen bekommen, denn wir müssen ganz hinten bleiben!

TABEA (Kind) Unsere Mütter werden schon dafür sorgen, dass die Kinder nicht nach vorne lassen.

JUDITH Du hast recht, Judith!

JUDITH Lauf, Kinder, holt die anderen Mütter und Kinder! Und dann wascht euch am Brunnen und kommt uns nach! Wir gehen schon mal zur Synagoge, denn dorthin wird er sicher zuerst gehen.

LEA (Frau) Ich nehme einen Krug mit frischem Wasser mit ...

1. Lied (Mütter) „Jesus kommt“

2. Szene

Plappernde Menschenmenge. Ziegen/Schafe. Eine laute Ziege ganz nah.

PETRUS Was willst du mit deiner Ziege hier, Alter?

ZIEGENHIRT *(zittrig)*
 Ääääh – Herr, nehmt dieses Schläuchlein Milch für Euer
 Meister, das wird ihm guttun nach der langen Wanderung!

PETRUS
 O, hab vielen Dank!
 Aber nun zieh weiter. Deine Tiere sind ziemlich müde.

Ziegen/Schafe ziehen weg.

JOHANNES
 Jakobus, Petrus, schaut euch Jesus an! Er öffnet!

JAKOBUS
 Wundert dich das, Johannes? Er öffnet! Von Tag zu Tag werden es mehr Leute sein, die kommen wollen.

JOHANNES
 Da – auch das noch!

PETRUS
 Meinst du die Frauen und Kinder, Johannes?
 Oh, oh, die haben Hunger! Dabei! Nein, das ist zu viel für heute. Thor!

JAKOBUS ruft
 Thor!

THOMAS

PETRUS ruft
 Frauen und Kinder – schick sie nach Hause!

JAKOBUS
 Bruder, wir gehen und helfen ihm.

3

Der plapper kommt näher und bleibt als Teppich unter folgender Unterredung.

LEA (Frau)
 Wo ist denn jetzt dieser Jesus?

THOMAS (Kind)
 Ja, man kann ihn gar nicht sehen, da sind so viele Leute.

THOMAS (Kind)
 Hab ich's nicht gesagt? Kinder bekommen ihn nicht zu sehen.

LEA (Frau)
 O nein, wir sind zu spät!

SARAH (Frau)
 Ach was! Wir drängen uns eben ein bisschen dazwischen!

TABEA (Kind)
 Mutter, die Männer dort lassen uns bestimmt nicht durch.

PETRUS *(unfreundlich)*
 Wenn ihr zu Jesus wollt, muss ich euch enttäuschen.
 Der Meister kann sich nicht auch noch um euch kümmern!

Man hört plötzlich lautes Weinen etwas im Hintergrund.